

# Amtsblatt Chemnitz

## Behörden S.2

Bei einem Fest am 14. September präsentieren sich Chemnitzer Behörden.

## Macher S.3

Der »Macher der Woche« ist diesmal der Chemnitzer Konzertveranstalter Sven Borges.

## Denkmal S.4

Das Thema »Farbe« prägt am 14. September den Tag des offenen Denkmals.

## Kultur S.5

Spannende Einblicke bieten die Tage der Industriekultur vom 12. - 14. September.

## Ausschreibungen S.15, 16

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe zwei Ausschreibungen.

## Stadion: Südkurve erhält Dach



**Kurz vor dem nächsten Heimspiel des CFC in der dritten Bundesliga sind die Umbauarbeiten im Stadion an der Gellertstraße ein großes Stück vorangekommen. In der vergangenen Woche begann die Baufirma mit der Montage des Tribürendaches für die Südkurve.**

Die Südtribüne soll komplett überdacht sein, wenn der CFC am 14. September die Mannschaft von Hansa Rostock empfängt. Der Stadionumbau an der Gellertstraße läuft bereits seit Januar. Die Arbeiten werden bei laufendem Spielbetrieb ausgeführt.

Im kommenden Jahr soll die neue Arena fertig umgebaut sein. Dann besitzt das Stadion etwa 15.000 Plätze, davon etwa 9000 Sitz- und 6000 Stehplätze, inklusive eines Familienblocks und barrierefreier Plätze. Die Stadt investiert in den Umbau 25

Millionen Euro. Unterdessen behauptet sich der CFC an der Tabellenspitze der 3. Liga und trifft nach Hansa Rostock am 17. September auf Borussia Dortmund II. ■

Foto: Sven Gleisberg

## Weitere Stolpersteine werden verlegt

**»Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist.«**

**Mit diesem Gedanken lancierte der Kölner Künstler Gunter Demnig vor 20 Jahren sein Kunstprojekt »Stolpersteine« in die Öffentlichkeit. Mit Gedenktafeln aus Messing wollte er an Opfer aus der Zeit des Nationalsozialismus erinnern. Die Steine, eingelassen jeweils in den Gehsteig vor dem letzten selbstgewählten Wohnort eines Opfers, sollen die Passanten nicht physisch ins Stolpern bringen, vielmehr ihre Aufmerksamkeit wecken und ein Zeichen gegen Vergessen und Intoleranz setzen. Das Kunstprojekt hat ungeahnte Kreise gezogen. Bis heute hat Gunter Demnig etwa 45000 Stolpersteine in 1000 Orten in Deutschland, Österreich, der Schweiz und einem Dutzend weiterer europäischer Staaten verlegt. In Chemnitz geschah dies seit 2007 bereits zum wiederholten Mal. Am heutigen Tag sollen zu den 82 bereits verlegten, 24 neue Stolpersteine hinzu kommen.**

Gunter Demnig wird heute, 9 Uhr, im Beisein der Oberbürgermeisterin am Stefan-Heym-Platz 1, mit dem Verlegen weiterer Stolpersteine beginnen. Diese

erinnern an zwei jüdische Mitarbeiter des früheren Kaufhauses Schocken: Konditor Bernhard Stieglitz (geb. 1910) und Verkäuferin Jette Tamler (geb. 1902). Anwesend sind auch die Stolperstein-Paten – der Freundeskreis des Staatlichen Museums für Archäologie Chemnitz. Er übernahm die Finanzierung der Gedenksteine für Jette Tamler und Bernhard Stieglitz. Letzterer wurde nach Aufhalten in der Nervenheilanstalt Chemnitz und der Landesanstalt Zschadras im August 1939 nach Polen ausgewiesen und dort ermordet. Jette Tamler deportierten die Nazis im Mai 1942 in das Ghetto Belzyce bei Lublin. Als die SS das Ghetto 1942 räumte, wurden etwa 5300 Menschen ermordet, unter ihnen auch Jette Tamler. Danach wird am Johannisplatz ein Stolperstein für den Zahnarzt Dr. Kurt Lichtenstein (geb. 1884), der hier bis Ende 1935 wohnte, ins Trottoir gelegt. Der Arzt zog 1936 nach Schönau-Teplitz. Während der Besetzung der Grenzgebiete floh er 1938 nach Prag, wo er sich das Leben nahm, aus Solidarität zu seiner verhafteten nichtjüdischen Ehefrau, die weiterhin in Sachsen wohnte und ihren Ehemann »unerlaubt« finanziell unterstützte. Stolperstein-Paten sind Prof. Dr. Gerhard Dohrn-van Rossum und Ehefrau.

Stolperstein-Pate Udo Mayer findet sich an der Parkstraße 9 und 9a ein, von wo aus Fabrikant Walther Sachs (geb. 1872) 1933 gemeinsam mit seiner Ehefrau Gertrud (geb. 1872) nach Holland floh. Ihrer Internierung in Westerbork folgte 1944 die Deportation nach Bergen-Belsen. Walther Sachs wurde am 15. April 1944 ermordet. Gertrud Sachs verstarb am 2. Mai 1945 in Tröbitz. Kaufmann Ludwig Scharlach (geb. 1899), und dessen Ehefrau Gerda (geb. 1906) sowie beider Tochter Erika (geb. 1928) deportierten die Nazis und ermordeten sie in Sobibor. Ihre Stolperstein-Paten sind Volker Dittrich, Andreas Kleppel, Alexander Dostmann. Rechtsanwalt Dr. Fritz Gabriel Cohn (geb. 1885) wurde 1938 in Buchenwald in »Schutzhaft« genommen. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Flora Margot (geb. 1892) gelang ihm 1939 die Flucht nach Norwegen, wo beide am 26. Oktober 1942 verhaftet, anschließend nach Auschwitz deportiert und dort ermordet wurden. Heute ermöglichen die Paten Prof. Dr. Wolfgang Emmerich und Dr. Renate Moser das Verlegen von Stolpersteinen für diese Menschen zwischen Eulitzstraße 5 und 7 – damals Eulitzstraße 13. ■

Weiter auf Seite 2



Gunter Demnig verlegt »Stolpersteine und erinnert an Menschen, die von den Nationalsozialisten verfolgt und ermordet wurden. Paten wie Anne Philipps ermöglichen dies. Archivfoto: Wolfgang Schmidt

## Tage der Industriekultur

Die gewachsene Symbiose von Industrie und Kultur feiert die Stadt mit den Tagen der Industriekultur vom 12. bis 14. September 2014. Dabei lassen sich die Industriegeschichte und die permanente Weiterentwicklung der Stadt eindrucksvoll erleben. Industriemuseen und -denkmale sowie innovative Unternehmen bieten Besuchern einen Einblick in die Vielfalt der Industrieanlagen von gestern und heute. Erneut wird die Innenstadt zum Schauplatz eines klassischen Jahrmarkts mit traditionellem Handwerk. Auch lassen die Früh- und Spätschicht in den Industrieunternehmen, der historische Gründerzeitmarkt und vieles mehr, das Wochenende zum Erlebnis werden. Die Moderne ist Gegenstand ausgewählter Veranstaltungen der Tage der Industriekultur. Museen, engagierte Vereine und Private zeigen auf dem Gründerzeitmarkt den Übergang zwischen traditionellem Handwerk und industrieller Fertigung. Zur Spätschicht am Freitagabend laden dann Unternehmen und Forschungslabore zu Einblicken ein. Das Kulturprogramm »Industriewelten« am Sonntag – in diesem Jahr gemeinsam mit dem »Tag des offenen Denkmals« – bildet den Abschluss der Tage der Industriekultur. ■ Seite 4 und 5

## Bilanz Freibadsaison

Etwa 70.500 Badegäste besuchten in dieser Saison die vier städtischen Freibäder. 2013 waren es dagegen fast 112.000. Grund dafür, so das Sportamt sei das Wetter. Nach hoffnungsvollem Saisonstart machte sich im August die Sonne rar. Zum Schwimmen im Freien war es oftmals zu kühl. 22.547 Badegäste besuchten 2014 das Freibad Gablenz, 22.823 das in Bernsdorf, 15.802 das Freibad Wittgensdorf und 9.285 das in Einsiedel. Zur Bilanz im Freibad Bernsdorf trugen auch 1.034 Teilnehmer der Veranstaltung »Schulpokal« bei und 2.083 Menschen, die das im Badgelände veranstaltete Stadteifftest besuchten. Weiter offen ist noch bis Ende September der Stausee Oberrabenstein. Hier sind die Besucherzahlen aus gleichem Grund ebenfalls unter den Erwartungen geblieben: Bislang kamen nur 53.500 Badegäste. Saisonabschluss ist am 12. Oktober mit dem 17. Chemnitzer Drachenfest. www.stausee-rabenstein.de ■



# Ein Stein. Ein Name. Ein Mensch

»Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist.«

In Chemnitz werden seit 2007 Stolpersteine im Gedenken an Opfer des Nationalsozialismus verlegt. Dies geschieht heute erneut an verschiedenen Orten der Stadt. Zu den 82 bereits verlegten, kommen im Laufe dieses Tages 24 neue Stolpersteine hinzu.

Fabrikant Dr. Felix Max Frank (geb. 1891), Ehefrau Elisabeth (geb. 1898) und ihre Tochter Hildegard (geb. 1922) kamen am 18. November 1939 bei dem Schiffunglück ums Leben, als der niederländische Passagierdampfer »Simon Bolivar« vor der Küste Englands in ein deutsches Minenfeld lief. Für diese Menschen wird an der Hoffmannstraße 52 ein Stolperstein verlegt. Paten: Förderverein Industriemuseum Chemnitz, Achim Dresler und Gisela Strobel und Georgius-Agricola-Gymnasium.

Auf dem Kaßberg treffen sich Stolperstein-Paten an der Kaßbergstraße, vor der ehemaligen JVA, um dort eine Messingplatte in den Bürgersteig einzulassen. Sie erinnert an das Schicksal des Kaufmannes Leib Kleinberg (geb. 1902). Er wurde 1938 mit seinen drei Brüdern nach Polen ausgewiesen. Nach seiner befristeten Rückkehr 1939 wurde er hier im Untersuchungsgefängnis auf dem Kaßberg in »Schutzhaft« genommen, wo sich am 14. April 1940 das Leben nahm. Die Patenschaft für den Gedenkstein übernimmt Historiker Dr. Jürgen Nitsche.

Advokat Hans Mire (geb. 1908) befand sich ebenfalls hier in »Schutzhaft« und setzte seinem Leben am 17. Mai



Am Gerhard-Hauptmann-Platz 13 lebte Daniel Flieg (1880-1935), der Vater von Helmut Flieg – der später als Schriftsteller unter dem Pseudonym Stefan Heym weltbekannt wurde und heute Chemnitzer Ehrenbürger ist. Nationalsozialisten demütigten und entrechteten Daniel Flieg, so dass er am 9. Juli 1935 den Freitod wählte. Archivfoto: Ulf Dahl

1940 ein Ende. Die »Furcht vor Unterbringung in einem Konzentrationslager« hatte ihn zu diesem Schritt veranlasst. Stolperstein-Patin ist Angela Zimmerling.

Stolpersteine vor dem letzten freiwilligen Wohnort von Opfern, erinnern an die Vernichtung von Juden, Sinti und Roma, Homosexuellen, Zeugen Jehovas und politisch Verfolgten durch die Nationalsozialisten. Künstler Gunter Demnig verlegt heute in der Zwickauer Straße 187 einen weiteren. Hier wohnte Rudolf Harlaß (geb. 1893), der als Mitglied der KPD aktiven politischen Widerstand leistete. Nachdem er in Sachsenburg inhaftiert war, kam er 1944 im Zusammenhang mit der »Aktion Gitter« in das Polizeigefängnis

Chemnitz, wo er am 6. Dezember 1944 in den Tod getrieben wurde. Patin ist der Verein der Verfolgten des Naziregimes / Bund der Antifaschisten, Stadtverband Chemnitz

Fortgesetzt wird die Aktion am einstigen Wohnort des Kaufmannes Oskar Simon an der Bernsdorfer Straße 1/ Ecke Ritterstraße. Oskar Simon (geb. 1880) wurde nach einer »Schutzhaft« in Buchenwald im Mai 1942 in das Ghetto Belzyce bei Lublin deportiert. Am 31. Juli 1942 wurde er in Chodel ermordet. Seine Schwester Käthe Simon (geb. 1883), die zuletzt als Gemeindeförderin tätig war, wurde in Auschwitz ermordet, wohin sie im März 1943 deportiert worden war. Auch die jüngere Schwester, Margarete Simon (geb.

1890), erlitt dieses Schicksal: 10. Mai 1942 Deportation und Ermordung in Belzyce. Stolperstein-Paten sind Michael Kühn und Dr. Frank Straßberger.

1937 floh Josef Tittmann (geb. 1906) von Chemnitz nach Polen. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Herta (geb. 1914) und ihrer Tochter Rachella entschied er sich nach der Auflösung des Ghettos Krakau am 12. November 1944 für die Flucht in den Tod. Angehörige der Familie Tittmann aus Israel übernehmen die Patenschaft über zwei Stolpersteine eine weitere Patin ist Veronika Brandt. Verlegt werden sie an der Annenstraße 23 (heute Ecke Reitbahnstraße).

Auch in der Emilienstraße 55 erinnert

nun ein Stolperstein an das Schicksal der Büroangestellten Hulda Müller, (1897). Sie wurde nach Verbüßung einer einjährigen Haftstrafe im Frauenstrafgefängnis Leipzig-Kleinmeusdorf in »Vorbeugungshaft« genommen und kam nach dem 6. Juni 1944 im KZ Ravensbrück zu Tode. Gedenkstein-Pate: Dr. Kurt Kutzschbauch

Ein letzter Gedenkstein wird heute im Klinikgelände Dresdner Straße verlegt. Franz Molch (geb. 1871) wurde Opfer der »Euthanasie«-Verbrechen des nationalsozialistischen Regimes. Nach einer Zwangseinweisung in die Nervenklinik Chemnitz und anschließender »Verlegung« nach Zschadraß wurde er im Rahmen der »Aktion T4« am 12.8.1941 in Pirna-Sonnenstein ermordet. Pate: Jörg Waehner

## Über Stolperstein-Aktionen in Chemnitz

In Chemnitz regte der Verein der Verfolgten des Naziregimes/Bund der Antifaschisten, Stadtverband Chemnitz, die Verlegung von Stolpersteinen an und fand Unterstützung beim Stadtrat und der Stadtverwaltung. Die Kosten für die Herstellung und Verlegung eines Steins übernimmt ein Pate. Jeder Bürger hat die Möglichkeit, eine Patenschaft zu übernehmen. Ansprechpartner ist Enrico Hilbert vom VVN-BdA Chemnitz e.V., Rosenplatz 4, 09126 Chemnitz, ☎ 0371 27589395, info@vvn-bda-chemnitz.de. Ansprechpartner für das Projekt bei der Stadtverwaltung Chemnitz ist Andreas Liese, Bürgermeisteramt, ☎ 0371 4881523, E-Mail: andreas.liese@stadt-chemnitz.de. Informationen im Netz: Alle Informationen zum Thema Stolpersteine in Chemnitz stehen auf den Seiten der Stadt unter [www.chemnitz.de/stolpersteine](http://www.chemnitz.de/stolpersteine).

## Stadtverwaltung bei Behördenfest präsent

### Informationen vor Ort

Am 14. September findet von 11 bis 18 Uhr am Wasserschloss Klaffenbach das Sommerfest der Chemnitzer Behörden statt. Die Stadt Chemnitz beteiligt sich mit Infos und Beratung aus sechs Fachämtern.

Auch der städtische Abfallentsorger (ASR) wird mit einem Beratungsstand präsent sein.

Besuchermagnet ist sicher die Berufsfeuerwehr mit ihrem Löschfahrzeug und einer Spritzwand.

Stadtverwaltungsmitarbeiter der Meldebehörde und des Servicecenter D 115 werden an den Infoständen z. B. zu Fragen des Melderechts und zur Beantragung von Dokumenten sowie zum Serviceangebot der bundesweit einheitlichen Behördenrufnummer 115 bei der Stadtverwaltung Chemnitz informieren.

Das Ordnungsamt ist ebenfalls beim 12. Behördenfest mit dem publikums-wirksamen Bereich Verkehrsüberwachung vertreten und präsentiert ein Radarfahrzeug mit fest eingebauter Messtechnik sowie ein altes und ein aktuelles transportables Messgerät.

Zum ersten Mal nimmt das Sozialamt am Behördenfest teil und stellt Info- und Beratungsangebote aus dem Fachbereich Senioren- und Behindertenhilfe vor. Schwerpunktthemen sind hier Wohnen im Alter sowie die Beratung bei der Versorgung und der Pflege von Kranken und Hilfebedürftigen. Am Infostand des Gesundheitsamtes können sich Interessenten über Gesundheitsthemen informieren. Beratungsangebote gibt es zudem für behinderte Menschen, chronisch Kranke und deren Angehörige, zu Reisemedizin und Impfmöglichkeiten.

Themen des Lebensmittelüberwa-

chungs- und Veterinäramtes sind Bienen und Bienenhaltung. Eine Mitarbeiterin des Fachamtes ist kompetente Ansprechpartnerin für Imker und solche, die es gern werden möchten. Sie gibt Auskunft über die umfangreichen Anforderungen und Bedingungen, die bei einer Bienenhaltung zu beachten sind.

Am Infostand des ASR gibt es Wissenswertes zur Abfalltrennung und Abfallvermeidung wie auch zu allen Fragen rund um die Themen Entsorgung, Straßenreinigung, Anliegerpflichten und Winterdienst und zu Ausbildungsmöglichkeiten.

## Standesamt bleibt einen Tag geschlossen

Das Standesamt bleibt am 19. September 2014 geschlossen – Grund ist die Jahresfachtagung und Mitgliederversammlung des Landesfachverbandes der Standesbeamten. Ab 22.

September ist das Standesamt wieder zu den gewohnten Sprechzeiten geöffnet. Hinweis: Anzeigen von Geburten und Sterbefällen werden jedoch auch an diesem offiziellen

Schließtag im Standesamt (Sitz: Bürger- und Verwaltungszentrum Moritzhof, Bahnhofstr.53) entgegen genommen. Weitere Auskünfte dazu erhalten Bürgerinnen und Bürger im

Standesamt der Stadt Chemnitz (Bürger- und Verwaltungszentrum Moritzhof, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz) unter Ruf 0371 488-3321.

## Ausstellung Naturschutz

Die Sächsische Landesstiftung für Natur und Umwelt und Umweltamt der Stadt würdigen Arbeit von Ehrenamtlern und stellen Schwerpunkt im Naturschutz vor. Mit einer Ausstellung »Naturschutz = Ehren + Amt« würdigen die Sächsische Landesstiftung für Natur und Umwelt und das Umweltamt der Stadt Chemnitz die ehrenamtliche Arbeit von Bürgerinnen und Bürgern im Naturschutz. Vorgelegt werden mit der Ausstellung zugleich die Schwerpunkte des Umweltamtes in Bezug auf die Naturschutzarbeit.

Gezeigt wird die Ausstellung bis zum 2. November im Kellerhaus am Schloss Lichtenwalde (Schlossallee 1, 09577 Niederwiesa). Geöffnet ist von Montag bis Freitag, jeweils von 9 bis 15 Uhr sowie am Wochenende und an Feiertagen jeweils von 10.30 bis 16.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.



# »In Bewegung. Im Kopf und im Alltag.«

»Macher der Woche«: Die Kampagne »Die Stadt bin ich« stellt Engagierte vor.



Diesmal: Sven Borges, Konzertveranstalter InMove

Fragt man Sven Borges, ob er ein Macher ist, schaut er irritiert. Wie sollte es denn sonst gehen? Dass er die Dinge, die ihn interessieren, einfach macht, das zieht sich durch sein ganzes Leben. Die Geschichte, die in einer kleinen Galerie in der Hermannstraße anfängt, endet in einer der erfolgreichsten Firmen in der Branche: InMove, der größte Konzertveranstalter in Ostdeutschland, kommt aus Chemnitz. Sven Borges hat Künstler wie Unheilig von Anfang an begleitet, in mehr als 20 Jahren unzählige Konzerte veranstaltet. Unter anderem mit Marilyn Manson, Seeeed, Rammstein, den Einstürzenden Neubauten, den Söhnen Mannheims, den Sportfreunden Stiller, Silbermond oder Peter Gabriel.

**Musstest du nicht woanders leben und arbeiten? Da, wo die Künstler sind? Warum also Chemnitz?**

Sven Borges: Weil ich hier geboren bin, ganz einfach. Ein echter Karl-Marx-Städter. Ich hatte viele Angebote, auch sehr lukrative. Aber hier ist meine Familie, hier sind meine Freunde. Und auch, wenn das vielleicht seltsam klingt: Ich mag es zu wissen, wo etwas ist, wen man wo trifft, und dass die Wege kurz sind. Ich bin gerne in anderen Städten, aber dieses überschaubare, das finde ich persönlich sinnvoll. Deshalb Chemnitz.

**Chemnitz ist also die eine Konstante in deinem Leben. Kultur die andere, oder?**

Ja, stimmt. Mein Opa war Berufsmusiker, Trompeter bei der IG Wismut. Mein Vater hat in Bands gespielt, meine Mutter war im Singclub, bevor sie jahrzehntelang in der Kultur gearbeitet hat und später dann Kulturamtsleiterin war. Ich war also von klein auf bei Veranstaltungen dabei. Und ich habe von Anfang an Dinge selbst gemacht. Los ging es mit einem Job in der Galerie Hermannstraße, da habe ich die Bar gemacht und kleine Kulturevents organisiert. Die Clubs der Werkstätigen wurden dann an die Stadt übergeben, und ich habe Anfang der 90er Jahre aus einem das Theaterhaus Leimtopf in

Bernsdorf aufgebaut. Das lief richtig gut, aber wir wollten immer mehr als 150 Gäste haben, auch wenn die Bauvorschriften damals noch nicht so streng waren. Also mussten wir uns woanders einmieten. Deshalb sind wir ins Kraftwerk umgezogen.

**Die Familie ist schuld an der Leidenschaft für Musik.**

Eigentlich bin ich gelernter Herrenmaßschneider. Es sollte etwas Kreatives sein, ich wollte Modedesign in Schneeberg studieren und vorher das ganz Grundlegende lernen, Schnitte und all das. Aber die Lehre hat mir die Lust an der Schule, am Studium verleidet. Deshalb habe ich nach der Wende eine neue Richtung gesucht – und eben in den Clubs gefunden. Musik hat bei mir immer dazu gehört, zu allen Zeiten. Wir waren Konzertgänger, haben alles besucht, was es an Hörbarem gab. Da lag es irgendwie nahe, die Bands selbst zu veranstalten, die ich vorher selbst gesehen habe.

**Okay, Lust auf Musik – aber wie fängt man das Ganze dann an?**

Damals gab's weder Internet noch Booking-Agenturen, die Bands für Auftritte gebucht haben. Ich hatte den FDJ-Angebotskatalog bekommen, da standen alle Bands, Liedermacher, Sänger der DDR drin, damit habe ich angefangen. Ich wusste, wen die Menge hören will und habe genau die Bands nach Chemnitz geholt. Manche habe ich Jahre bearbeitet, wie zum Beispiel Laibach, bis die nach Chemnitz kamen.

**Wenn man sich die Liste der Künstler anschaut, mit denen du gearbeitet hast, ist man kurz sprachlos.**

**Wie schafft man das, über Jahre und Jahrzehnte zu wissen, was laufen wird?** Das Konzertgeschäft ist immer voller Risiko. Die Charts spiegeln nicht unbedingt wider, was die Leute mögen. Wer eine CD kauft, geht nicht automatisch auch zum Konzert. Wir wissen inzwischen, wie viele Menschen ein Act bewegt und wie viel Eintritt die Leute dafür zahlen. Dafür muss man



Konzertveranstalter Sven Borges

Foto: W. Schmidt

das Ohr an der Szene haben, immer up to date sein.

Eigentlich haben wir immer auf den Markt reagiert – was gibt es noch nicht, was wollen die Leute? Das war damals im Kraftwerk so, deshalb haben wir das Dark Storm in der Stadthalle entwickelt und darum gibt es den Weihnachtspogo. Das With Full Force ist im Grunde entstanden, weil wir Fans des Dynamo Open Airs waren. Ein Festival in Eindhoven, bei dem drei Musikszene auf einem Platz vereint waren, die eigentlich nichts miteinander anfangen können. Metal, Punk und Hardcore, das war ein Phänomen. So etwas wollten wir auch – und jetzt hatten wir das 21. WFF.

**Sven Borges ist auch da ein bisschen bescheiden:** Inzwischen kommen zu dem Festival, das als Ein-Tages-Veranstaltung in Werdau begann, 1996 in Zwickau als Campingfestival weiterging und 1999 auf den Flugplatz Ritzschjora umgezogen ist, mehr als 30.000 Besucher.

Das Wave-Gotik-Treffen verwandelt jedes Jahr zu Pfingsten ganz Leipzig in eine dunkle Welt, die längst auch Menschen jenseits der Szene fasziniert.

**Eure jüngste Eigenkreation ist das Rock 'n' Ink, das am Wochenende zum fünften Mal in der Arena stattfindet.**

Wir waren selbst Fans und haben viele Tattoo-Conventions besucht. Ich habe mich immer aufgeregt, wie schlecht die oft waren, wie die Leute behandelt wurden. Und deshalb haben wir gesagt: Wenn wir das machen,

machen wir es in Chemnitz anders und richtig. Entspannt. Aber mit Anspruch. Wir haben die größten internationalen Tätowierer hier. Roman Abrego beispielsweise ist in den USA ein Superstar mit eigener Fernsehsendung, andere kommen aus Australien, Kanada oder Japan. Zum ersten Mal ist Pawel Angel aus Russland dabei, ein Realistiker, der einen unverwechselbaren eigenen Stil hat. Sieht aus wie ein Gemälde. Echte Körperkunst.

**Ich weiß nicht, ob das Einbildung ist: Gibt es in Chemnitz eigentlich mehr Leute mit Tattoos als anderswo?**

Ja, das ist so. Entweder sind die Leute hier ein bisschen offener oder im Westen war das einfach nichts Außergewöhnliches mehr nach Jahrzehnten. Es gibt wie in der Musik Phänomene, die sich niemand wirklich erklären kann. Aber das Interesse an Tattoos geht inzwischen quer durch alle Schichten, man sieht sie im Alltag eben nur nicht bei jedem. Von daher gibt es am Wochenende auf jeden Fall etwas zu gucken (lacht). Außerdem zeigen wir amerikanische Autos, herrliche alte Chromkarren, und Custombikes. Wir haben Comedy, einen Band Contest, Burlesque-Shows und natürlich rund um die Uhr Musik. Diesmal mit den Firebirds, weil Rockabilly einfach perfekt passt. Wir machen bei Rock'n'Ink Musik und Tattoos, insgesamt ein breites Spektrum ohne die ganzen peinlichen Sachen, die es manchmal auf solchen Messen gibt.

**Alles zusammen genommen: Warum**

**weiß man eigentlich so wenig über euch?**

Es gibt hier in Chemnitz ganz viele Leute, die nicht jedem aufs Brot schmieren müssen, wie erfolgreich sie machen, was sie machen. Gilt auch für uns, obwohl wir seit 20 Jahren der größte Konzertveranstalter in Ostdeutschland sind. Aber wir brauchen keine Werbung für uns, für uns zählt, was jemand macht. Das versuchen wir weiterzugeben, unterstützen zum Beispiel junge Bands. Aber auch einen Fußballverein aus Chemnitz-Süd.

**Eine Frage ist noch offen, die wir in jedem Interview stellen: Muss man den Chemnitzern Mut machen?**

Ich würde gern sagen: Chemnitzer, geht mehr zu Konzerten. Nicht unsertwegen, es gibt ja auch noch andere Veranstalter und Clubs, sondern für euch selbst. Handgemachte Musik hat einfach einen anderen Wert. Daraus entsteht Lebensgefühl, nicht nur in der Jugendszene. Leute fahren nicht für Disco nach Chemnitz, sondern für Musik, für Konzerte. Und manchmal muss man sich einlassen auf Bands, die man vielleicht nicht kennt, trotzdem hingehen und einfach mal reinhören. Rammstein waren anfangs auch die Vorband für Project Pitchfork. Da haben es junge Bands heute viel schwerer – wer noch keinen Namen hat, kriegt kaum eine Chance. Deshalb versuchen wir immer, lokale Bands zu unterstützen, ihnen Platz auf Festivals zu gehen. Also: Offen sein. Man könnte auch sagen: InMove. In Bewegung. Im Kopf und im Alltag. ■

## Chemieanlagenbau begeht 50. Jubiläum



Die Chemieanlagenbau Chemnitz GmbH feierte vergangene Woche ihr 50-jähriges Bestehen. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig gratulierte beim Festakt: »Die CAC ist Träger einer langen Tradition des Anlagenbaus in Chemnitz, die nicht nur liebevoll gepflegt, sondern offensiv vorangetrieben und stetig erneuert wird. Von Unternehmen wie der CAC profitiert die Stadt in mehrfacher Hinsicht: als großer Arbeitgeber, als Steuerzahler, Praktikanten machen erste Erfahrungen und Studenten schreiben ihre Abschlussarbeiten und bekommen vielleicht einen ersten

Job. So bleiben Menschen und Familien in der Stadt. Damit hat auch die CAC Anteil daran, dass Chemnitz wächst. Und nicht zuletzt trägt das Unternehmen mit seiner internationalen Ausrichtung dazu bei, den Ruf der Industriestadt Chemnitz weltweit zu verbreiten.« Seit 50 Jahren verfügt das Unternehmen mit derzeit rund 275 Mitarbeitern über Kompetenzen in den Bereichen Raffinerie- und Gastechnik, Petrochemie, Anorganische Chemie sowie Fein- und Spezialchemie. ■

Foto: Chemieanlagenbau Chemnitz GmbH



# Farbe zum Thema gemacht

## Tag des offenen Denkmals am 14. September

Der Tag des offenen Denkmals am 14. September greift das Universalthema »Farbe« auf. Unsere Wahrnehmung der Umwelt prägen neben der Gestalt eines Objekts ganz wesentlich seine farbliche Erscheinung und die herrschenden Lichtverhältnisse. Selbstverständlich ist die farbliche Gestaltung von Bau-, Kunst- und Bodendenkmälern sowie Gärten und Parks immer schon ein wesentlicher Aspekt für ihre Erbauer und Erschaffer gewesen. Ebenso ist sie es heute für uns als Denkmalpfleger, Restauratoren, Denkmalbesitzer, Archäologen, Handwerker und vor allem für Betrachter im Hier und Jetzt. Das Spektrum reicht dabei von monochromer Zurückhaltung bis zu expressiven Überschwang.

Manchmal wurden Malereien oder Farbfassungen schon vor Jahrhunderten nicht aus ästhetischen Gründen übermalt, sondern um Geschehnisse vergessen zu machen oder neue religiöse Ansichten oder weltliche Machtansprüche durchzusetzen. Bei vielen Denkmälern treten unter neueren Farb- und Putzschichten die interessantesten Schaufenster in die Geschichte zutage. Die Frage nach dem farblichen Äußeren seit der Erschaffung der Objekte und die Art der Instandsetzung von Bau- und Kunstdenkmälern ist von großer Bedeutung. Sie beschäftigt Restauratoren und Denkmalpfleger in ihrem Beruf tagtäglich. Die Fachleute legen nicht nur Farbschichten frei, reinigen und konservieren, sondern sie müssen auch entscheiden, ob und in welcher



Foto links: 1923 fertigte Architekt Willy Schönefeld im Auftrag der Familie Cammann Entwürfe für das Industriehochhaus. Das achtgeschossige Gebäude mit auffälliger Kubatur und Putzstruktur wurde dann bis 1925 erbaut. Fotos Mitte und rechts: Auch die Gartenstadt in Gablenz und Gotteshäuser, wie die Stadtkirche St. Jakobi können zum Denkmaltag besichtigt werden.

Foto: (1): Kristin Schmidt, Foto: (2): CAWG, Foto (3): Wolfgang Schmidt

Weise sie Farbfassungen erneuern und Malereien ergänzen. Oftmals bieten sich mehrere Lösungen an, die selbst unter Fachleuten umstritten sein können. Manchmal gibt es kein eindeutiges Richtig oder Falsch und es müssen viele und komplexe Argumente gewichtet und bewertet werden: Wird die ursprüngliche Farbgebung wiederhergestellt – oder eine spätere Fassung? Welche farbliche Gestaltung entspricht unseren Sehgewohnheiten, welche de-

nen der Erschaffungszeit oder der heute erhaltenen Ausstattung? Wie steht es um die Beständigkeit bestimmter Farben unter heutigen Umweltbedingungen? Welche Farbe - qualitativ - soll benutzt werden und wie ist ihre Materialeigenschaft auf dem jeweiligen Untergrund? Wie hoch sind die Kosten für welche Variante? Einige dieser Fragen werden von unseren Fachleuten vor Ort beantwortet werden. ■

## Gebäude, die am Denkmaltag geöffnet sind

### Industrieschule (BSZ für Technik I), Park der OdF 1

Der Schulkomplex ist ab 14 Uhr Hauptgegenstand des Denkmaltages. Hier verbinden sich die Historie der Ausbildungsstätte für handwerkliche und industrielle Berufe mit der beeindruckenden Farbigekeit der Innenausstattung. Der vom Architekten Friedrich Wagner-Polltrock geplante und 1926 bis 1928 errichtete Komplex nahm in seinen Architekturformen wie auch der Innendekoration sowie der funktionellen und technischen Ausstattung die fortschrittlichsten Tendenzen der damaligen Zeit auf. Führungen gibt es um 14 und 15.15 Uhr im Zusammenwirken mit dem Schulleiter, der Architektin Reinhild Klausung und dem Leiter der Denkmalschutzbehörde, Thomas Morgenstern. 16.30 Uhr: die Abschlussveranstaltung in der Aula mit musikalischer Umrahmung durch das Saxophon-Quartett der Oper Chemnitz

### Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz – smac

Seit Mai 2014 befindet sich das Museum im ehemaligen Kaufhaus. Zum Tag des offenen Denkmals sollen ursprüngliche Architekturdetails und die komplizierte Haustechnik des Museums im Blickpunkt stehen. 10 Uhr: Eröffnungsveranstaltung »Industriewelten« im Rahmen der Tage der Industriekultur im smac. Und 10, 12, 14, 16 Uhr Architekturführung

und 11, 13, 15 Uhr Technikführung, Treffpunkt Museumskasse, max. 20 Teilnehmer pro Führung. Führungen sind kostenfrei. Sie beinhalten nicht den Besuch der Dauerausstellung.

### Cammann-Hochhaus, Blankenauer Straße 74

Die Weberei Cammann & Co. entwickelte sich seit der Gründung 1886 zu einem branchenführenden Unternehmen der Textilindustrie. Ihr Gebäude war der erste realisierte Hochhausbau in der Industriestadt. Seit Mitte der 1990er Jahre läuft die denkmalgerechte Sanierung von Fassaden und Innenräumen. Das Hochhaus ist heute Sitz verschiedener Firmen. 11 – 13 Uhr: Führungen nach Bedarf durch den Eigentümer Architekt Peter Waldvogel und Mitarbeiter

### Fabrikbau Am Walkgraben 13, heute Möbeldesigner Tuffner

1908 wurde der Bau zur Fabrikation von Seidengarnen errichtet und 1914 erweitert. Viergeschossig mit geometrischem Dekor im Jugendstil. Nach den Bombenangriffen 1945 nur leicht beschädigt, war der Fabrikbau bis 1991 nachgenutzt worden. Nach Leerstand erfolgte 2011 die denkmalgerechte Sanierung und Umgestaltung zur Möbeldesigner Tuffner. Führungen 11.15 und 14 Uhr durch den Architekten Stephan Schwarzbald und Bettina Schülke, Denkmalschutzbehörde Chemnitz

### Uhrenturm im Gewerbepark Wirkbau, Lothringer Straße 11

Der markante Turm gehörte zur Maschinenfabrik Schubert & Salzer AG, heute Gewerbepark Wirkbau. Der Fahrstuhl- und Uhrenturm ist Teil der von Architekt Erich Basarke entworfenen Schmiede. Er wurde 1927 erbaut. 10 – 13 Uhr: Führungen durch TLG Immobilien GmbH; Führung ist leider nicht behindertengerecht.

### Wohnsiedlung Robert-Straube-Hof, Chemnitz-Bernsdorf

Die Wohnsiedlung wurde nach Entwürfen des Architekten Curt Am Ende 1928-30 von der Wohnhaus-Chemnitz-GmbH als großer Wohnhof in einer Grünanlage errichtet. Die Wohnanlage wurde Ende der 1990er Jahre von einem privaten Bauträger denkmalgerecht saniert. Treff: 14 Uhr, vor Grünband 4 - 6, Rundgang mit Edgar Rüberg, Denkmalschutzbehörde Chemnitz

### Gartenstadtsiedlung Gablenz

Das Ensemble von architektonisch anspruchsvollen Mehrfamilienhäusern an der Geibelstraße wurde erbaut zwischen 1915 und 1930. Die CAWG sanierte die Siedlung ab 1997 und wurde dafür mit dem Bundesbauherrenpreis ausgezeichnet. Treff: 14 Uhr, Carl-von-Ossietzky-Str./Ecke Geibelstraße Grit Linke und Udo Mayer, IG Chemnitzer Gästeführer

### Villa Kohorn, Parkstraße 35

Das ehemalige Wohnhaus des Fabrikanten August Hempel, wurde um 1909 errichtet. Der Industrielle Oscar von Kohorn, Freiherr zu Kornegg, ließ die Villa im Stil des Art Deco um- und ausbauen. Zu DDR-Zeiten u.a. von einer Praxis genutzt, wird das Objekt heute durch die IT-Firma chemmedia genutzt. Führungen 11 und 14 Uhr durch den Eigentümer Lars Fassmann

### Villa Roth, Reichsstraße 26 (Wohnviertel Kaßberg)

Die derzeit in der Sanierung befindliche Villa auf dem Kaßberg wird bei einer Baustellenführung, 10.30 Uhr, vom Eigentümer Francisco Badiillo Barea und Ingrid Schönherr, Denkmalschutzbehörde Chemnitz vorgestellt.

### Zeißstraße 8 – Mietwohnhaus in Chemnitz-Hilbersdorf

Das Mietshaus Zeißstraße 8 gehört zu den qualitativvoll gestalteten bürgerlichen Wohnhäusern in späten Jugendstilformen in Hilbersdorf. Es wird gegenwärtig saniert und ist wegen seiner farbenfrohen Treppenhausgestaltung für eine Vorstellung zum Tag des offenen Denkmals prädestiniert. 11 Uhr, Führung durch Eigentümer und Cathrin Fuchs, Denkmalschutzbehörde Chemnitz

### Stellwerke II und III mit Seilablaufanlage, Hilbersdorf

Der Förderverein »Eisenbahnfreunde

Richard Hartmann« bietet Führungen zu den Stellwerken II und III und dem historischen Wagenablauf auf dem Gelände des einstigen Rangierbahnhofes an. Geöffnet: 10 – 16 Uhr Führungen über den ganzen Tag durch FÖV »Eisenbahnfreunde Richard Hartmann« ; 11 Uhr: Wagenablauf in Originaltechnologie

Ebenfalls am Tag des offenen Denkmals sind unter fachkundiger Führung folgende Gotteshäuser in Chemnitz geöffnet :

### Stiftskirche Ebersdorf, Mittweidaer Straße 79

### Stadtkirche St. Jakobi, Jakobikirchplatz 1

### St. Markuskirche, Körnerplatz 10

geöffnet 13 – 17 Uhr, Turmbesteigungen halbstündlich mit Förderverein der Kirchgemeinde

### St. Petri-Kirche, Theaterplatz 1

Offene Kirche 10 – 17 Uhr

### Schloßkirche, Schloßberg 11

Offene Kirche 14.30 – 17.30 Uhr

Programm des Tages des offenen Denkmals unter [www.chemnitz.de](http://www.chemnitz.de)



# Tage der Industriekultur

Bei keinem anderen Anlass lassen sich die Industriegeschichte und die permanente Weiterentwicklung der Stadt so eindrucksvoll erleben wie zu den Tagen der Industriekultur. Industriebauwerke und -denkmale sowie innovative Unternehmen bieten Besuchern einen spannenden Einblick in die Vielfalt der Industrieanlagen von gestern und heute.

Auch finden zeitgleich zum Denkmaltag die »Industriewelten« zu den Tagen der Industriekultur statt. Das Kulturprogramm »Industriewelten« am Sonntag – in diesem Jahr gemeinsam mit dem »Tag des offenen Denkmals« – bildet den Abschluss der Tage der Industriekultur.

Kunst und Architektur« aufmerksam.

Die »Industriewelten« beginnen in Sachsens modernstem Landesmuseum, dem Staatlichen Museum für Archäologie Chemnitz, kurz smac, das im früheren Kaufhaus »Schocken« untergebracht ist. Mit einem zweistündigen Kulturprogramm wird hier ab 10 Uhr das Themenjahr, zu dem bis Dezember 2015 in der Stadt zahlreiche Veranstaltungen stattfinden, eröffnet.

Nach einer Performance des Ensembles »100 Mozartkinder« der Sächsischen Mozartgesellschaft führen Bürgermeister Philipp Rochold und Ulrich Geissler, Geschäftsführer der

derzeitmarkt am Rathaus in die Zeit von anno dazumal einzutauchen oder an einer Führung zum »Tag des offenen Denkmals« teilzunehmen. Bei Führungen im smac stehen interessante Architekturdetails (10, 12, 14 sowie 16 Uhr) und die aufwändige Haustechnik des Museums (11, 13 und 15 Uhr) im Blickpunkt. Der »Tag des offenen Denkmals« ist 2014 erstmals Partnerveranstaltung der Chemnitzer Tage der Industriekultur. Er widmet sich in diesem Jahr dem Thema »Farbe«: Die Industrieschule, die heutige Möbelgalerie Tuffner, die Gartenstadt Gablenz, der Basarketurm im Wirkbau und viele weitere farbenprächtige

## Denkmaltag: Abschluss in der Industrieschule

Die Industrieschule bildet den Mittelpunkt des Denkmaltags in Chemnitz, gilt sie doch als Musterbeispiel des expressionistischen Bauens in der Stadt. Das von Friedrich Wagner-Pollrock entworfene, vollständig verklümmerte Gebäude war bei seiner Eröffnung 1928 die größte und modernste Berufsschule Deutschlands. Auch heute noch Lehrstätte als Berufliches Schulzentrum für Technik, ist die Schule zudem baukünstlerisches und städtebauliches Kulturdenkmal im Sinne der sogenannten Architektur des Neuen Bauens in

auch der Chemnitzer Künstler Gustav Schaffer beteiligt war. Sein eigenes für die Berufsschule gefertigtes, farbenfrohes Wandgemälde »Der schaffende Mensch« kehrte erst in diesem Jahr restauriert und neu gerahmt an seinen früheren Ort zurück, nachdem es lange als verschollen galt. Führungen durch das Haus finden am 14. September 2014 um 14 Uhr sowie 15.15 Uhr statt. Danach findet 16.30 Uhr in der Industrieschule die gemeinsame Abschlussveranstaltung der »Industriewelten« und des Tages des offenen Denkmals mit Musik des Saxophon-Quartetts der Oper Chemnitz statt.



In diesem Jahr finden die »Industriewelten« in Kooperation mit dem »Tag des offenen Denkmals« statt und bilden gleichzeitig den Auftakt für das kulturelle Themenjahr der Stadt Chemnitz zu »Moderne(s) in Chemnitz. Kunst und Architektur«. Folgerichtig sind sie vormittags im Staatlichen Museum für Archäologie Chemnitz (smac) (Foto 1) zu Gast. Wichtiger Ort des Denkmaltages ist ebenso die Industrieschule am Park der OdF (Foto 2). Deren Fassade und Interieur spiegeln den architektonischen Anspruch an Funktionalität und Gestaltung ihres Architekten Friedrich Wagner-Pollrock wider. Dieser nahm die fortschrittlichsten Tendenzen seiner Zeit auf. Zur »Frühschicht« am 12. September öffnen sich exklusiv für junge Besucher die Tore des Industriemuseums (Foto 3). An der »Spätschicht« am selben Tag beteiligen sich zahlreiche Unternehmen, wie z. B. Starrag Heckert (Foto 4).

Fotos: Michael Jungblut (1), Kristin Schmidt (2), Sven Gleisberg (3), Wolfgang Schmidt (4)

## Moderne im Farbrausch

Die diesjährigen Chemnitzer »Industriewelten« warten am 14. September mit einem erstklassigen Programm auf. Erstmals findet die Veranstaltung der Tage der Industriekultur gemeinsam mit dem »Tag des offenen Denkmals« statt. Gleichzeitig bildet der Sonntag den Auftakt für ein kulturelles Themenjahr der Stadt: Auf ihr reiche Erbe, aber auch auf das Neue im modernen Chemnitz macht die Stadt mit dem Themenjahr »Moderne(s) in Chemnitz –

Chemnitzer Wirtschafts- und Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE), in das Thema »Moderne(s) in Chemnitz. Kunst und Architektur« ein. Anschließend spricht Prof. Dr. Christoph Fasbender zur Literatur der Gegenwart für die »Stadt der Moderne«. Die Veranstaltung klingt mit einem Vortrag sowie einer Performance zum »Tanz der Moderne« von und mit der Chemnitzer Ballettdirektorin Sabrina Sadowska aus. Anschließend gibt es die Möglichkeit, das Staatliche Museum für Archäologie zu erkunden, auf dem Grün-

Chemnitzer Baudenkmale werden dabei in Führungen von Bauherren und Architekten vorgestellt.

Nennenswert sind neben Einzelobjekten wie der Industrieschule und den Villen Roth und Kohorn auch die Siedlungen, die in ihrer städtebaulichen Gesamtheit farblich gestaltet wurden. Zum Denkmaltag werden den Besuchern auch Farbfassungen gezeigt, die von Restauratoren im Rahmen der Sanierungen wieder entdeckt wurden.

Chemnitz. Die Architektur der Schule ist einzigartig. Das Gebäude wurde aufwändig nach dem Farbkonzept des Architekten rekonstruiert und ist heute im Prinzip so zu sehen, wie es 1928 eröffnet wurde. Die Schule ist ein lebendiges Museum, da wir neben der wiederhergestellten Aula noch über Kabinette verfügen, die seit dem Eröffnungsjahr unverändert erhalten geblieben sind. Diese können zu den »Industriewelten« besichtigt werden. Besonders sehenswert ist die Farbgestaltung der Innenräume, an der

Anmeldung für »Industriewelten«:  
☎ 690 68-16 oder per E-Mail an  
hofmann@cwe-chemnitz.de bis  
11. September, 12 Uhr

Das Programm der »Industriewelten« unter:  
[www.cwe-chemnitz.de/tourismus/veranstaltungen-erleben/tage-der-industriekultur/industriewelten/](http://www.cwe-chemnitz.de/tourismus/veranstaltungen-erleben/tage-der-industriekultur/industriewelten/)

Programm »Tag des offenen Denkmals« unter:  
[www.tag-des-offenen-denkmals.de](http://www.tag-des-offenen-denkmals.de)

Das Programm des Themenjahrs »Moderne(s) in Chemnitz« unter:  
[www.cwe-chemnitz.de](http://www.cwe-chemnitz.de)



# Europäische Mobilitätswoche

Vom 16. bis 22. September 2014 laden die EU-Stelle der Stadt Chemnitz und der Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS) die Chemnitzer ein, einfach mal zu Fuß zu gehen, sich auf den Drahtesel zu schwingen oder in Bus und Bahn einzusteigen.

Den Auftakt bildet am 16. September ein öffentlicher Vortrag mit anschließender Podiumsdiskussion von Pascal Riehl, Leiter der Stelle für Mobilität in der Chemnitzer Partnerstadt Mulhouse. Gemeinsam mit dem Tiefbauamt und dem Umweltzentrum widmet er sich dem Thema »Neue Straßenbahnen als Motor für Stadtgestaltung und Innenstadtentwicklung«.

Spezielle Angebote richten sich direkt an die Kindertageseinrichtungen und Schulen. Auf Entdeckertour erkunden die Kinder und Jugendlichen die Chemnitzer Innenstadt, hören im Straßenbahnmuseum einen Vortrag oder bemalen im CVAG-Straßenbahnhof Busse aus Pappe. Bei der Aktion »Kreide macht mobil« am 17. September verwandeln Mädchen und Jungen unter Anleitung der Museumspädagogik der Kunstsammlungen den Theaterplatz in einen bunten Ort. Am 18. September führt eine Europastudentin der Technischen Universität Chemnitz Schulklassen auf Englisch durch die Stadt und beleuchtet dabei das Thema Mobilität. »Elektromobilität in der Stadt Chemnitz – Zukunft oder Realität?« lautet der Titel eines Workshops des Umweltamtes, der ebenfalls am 18. September gemeinsam mit C&E Consulting und Engineering GmbH



Zur Mobilitätswoche findet eine Versteigerung von Fahrrädern statt.

Foto: Michaela Haustein

und eins energie ausgerichtet wird. Der Mobilitätstag am 19. September auf dem Neumarkt bietet eine interaktive Busreise der Sportjugend des Sportsportbundes, das Infomobil zum Chemnitzer Modell, die Buschule der CVAG, einen Rollstuhl-Parcours, Spezialräder für Menschen mit Handicap zum Ausprobieren sowie kostenlose Fahrten mit der Historischen Straßenbahn des Straßenbahnmuseums Chemnitz. Umrahmt wird die Woche von der vom Tiefbauamt organisierten Ausstellung »Radlust«, die vom 15. bis 26. September im Lichthof der Rathaus

Passagen Lust auf Radfahren machen will.

## Zur Mobilitätswoche Fahrradversteigerung auf dem Neumarkt

Mit der Versteigerung von Fahrrädern beteiligt sich das Fundbüro der Stadt Chemnitz am Programm der Woche der Europäischen Mobilität: Termin der Versteigerung ist am Freitag, 19. September - auf dem Neumarkt vor dem Kaufhof.

Die Versteigerung beginnt hier gegen 13 Uhr. Vorab können die Fahrräder vor Ort ab 12.30 Uhr besichtigt werden. Erworben werden

können die Fahrräder aus dem Bestand des Fundbüros nur während der Versteigerung gegen sofortige Barzahlung. Die ersteigerten Fahrräder müssen nach der Versteigerung sofort mitgenommen werden. Es besteht keine Möglichkeit, die Fahrräder zu lagern und zu einem späteren Zeitpunkt abzuholen.

Information

[www.chemnitz.de/versteigerung](http://www.chemnitz.de/versteigerung)  
**Stadt Chemnitz Bürgeramt**  
 Am Wall, Düsseldorf Platz 1,  
 Telefon 0371/488-3388

## Entwürfe für Areal an der Aue vorgestellt

Für die künftige Bebauung des zentral in der Innenstadt gelegenen Grundstücks an der »Aue« auf dem Gelände zwischen dem Gebäude der Deutschen Bank, dem Gelände am Uferstrand und dem Moritzhof, hatte die Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz West eG ein Werkstattverfahren durchgeführt. Für dieses Verfahren wurden insgesamt 12 Architektur- und Planungsbüros aus Sachsen und Thüringen eingeladen. Die Vielfalt der Entwurfsideen kann in einer Präsentation vom 12.09. bis 11.11. 2014 im Foyer des Technischen Rathauses, Annaberger Straße 89, zu den üblichen Öffnungszeiten der Stadtverwaltung besichtigt werden. Die Ausstellung wird am 11. September 2014 um 17.00 durch die Baubürgermeisterin Petra Wesseler eröffnet. Bürgerinnen und Bürger sind dazu eingeladen.

## Kunstrasen für BSC Rapid Kappel

»Grünes Licht« gaben die Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses für die Bereitstellung von 250.000 Euro für ein Bauvorhaben des BSC Rapid Kappel. Die investiven Mittel für das Sonderförderprogramm Sport hatten die Mitglieder des vormaligen Stadtrats mit dem Beschluss zum Haushalt 2014 beschlossen. Das Präsidium des Sportsportbundes Chemnitz hatte daraufhin entschieden, dass die Mittel für den Kunstrasenplatz Irkutsker Straße für den BSC Rapid Chemnitz bereitgestellt werden. Der Gesamtumfang der Maßnahme beträgt 800.000 Euro, 650.000 davon in 2014. Der II. Bauabschnitt und damit die Fertigstellung der Maßnahme soll vorbehaltlich des Beschlusses zum Haushaltsplan 2015, mit einer weiteren Zuwendung der Stadt in Höhe von 150.000 Euro ermöglicht werden. Zur Notwendigkeit der Errichtung von Kunstrasenplätzen an vier Standorten in Chemnitz (SG Handwerk Rabenstein, BSC Rapid, VfB Fortuna, Sportforum) hatten sich Sächsischer Fußballverband, Fußballkreisverband, Sportsportbund und betroffene Vereine der Sportarten Fußball und Hockey beim Fußballgipfel 2008 gemeinsam mit der Stadt Chemnitz verständigt. Seitdem wurden drei Kunstrasenplätze gebaut, ein vierter entstand außerdem in der Folge des Hochwassers 2013 im Juli beim Verein Eiche Reichenbrand. Ebenfalls seit Juli 2014 steht auch der Kunstrasenplatz an der Jahnbaude zur Verfügung. Die Stadt Chemnitz verfügt jetzt über fünf Kunstrasenplätze. Mit der vom Ausschuss beschlossenen Mittelbereitstellung für den BSC Rapid Chemnitz kann ein weiterer, von den Vereinsmitgliedern lange gewünschter Kunstrasenplatz gebaut werden.

## Einbahnstraßen für Radverkehr frei

Die Stadt gibt ausgewählte Einbahnstraßen in Gegenrichtung für den Radverkehr frei. Das betrifft Straßen, für die eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h gilt. Beginnend auf dem Sonnenberg werden ab morgen folgende Einbahnstraßen für den Radverkehr freigegeben werden: Theodor-Körner-Platz im Abschnitt Stiftstraße – Glockenstraße, Tschai-kowskistraße im Abschnitt Ludwig-



Kirsch-Straße – Fürstenstraße, die Gießerstraße im Abschnitt Zietenstraße – Würzburger Straße, die Humboldtstraße im Bereich Würzburger Straße – Zietenstraße wie ebenso Zietenstraße – Tschai-kowskistraße, die Sebastian-Bach-Straße im Bereich Zietenstraße – Würzburger Straße, die Beethovenstraße zwischen Würzburger Straße und Zietenstraße, die Paul-Gerhard-

-Straße zwischen Heinrich-Schütz-Straße und Beethovenstraße, die Zeisigwaldstraße im Abschnitt Zeisigwaldstraße 38 – Bersarinstraße 2, Scharnhorststraße zwischen Fürstenstraße und Scharnhorststraße 2 sowie Casparistraße zwischen Kantstraße und Reineckerstraße sowie die Vetterstraße im Abschnitt zwischen Wartburgstraße und Dittesstraße.

## Deutscher Sportabzeichentag – Stark für den Sport!

### Bronze, Silber oder Gold

**Ausdauer, Selbstdisziplin, Fairness, Teamgeist - wie und wo werden diese wichtigen Werte und Sozialkompetenzen vermittelt? Am besten durch den Sport, am besten im Sportverein.**



abzeichnen und Kindersportabzeichen gemeinsam abzulegen. Der jährliche Sportabzeichentag stößt in der Stadt, bei Sportlern und Gästen auf immer größere Resonanz - so nahmen im vergangenen Jahr rund 500 Aktive teil. Der Sportabzeichentag beginnt mit einem Aufwärmtraining um 9.45 Uhr. Ab 10

Uhr werden die Disziplinen des Deutschen Sportabzeichens abgenommen: Weitsprung, Hochsprung, Standweitsprung, Medizinballstoßen, Kugelstoßen, Seilspringen, Laufen und Schwimmen. Die Schwimmabnahmen erfolgen im Schwimmbad Sportforum. Die Disziplin Radfahren ist nach Rückspra-

che möglich. Als zusätzliches Highlight wird in diesem Jahr mit dem »Generationensprung – Sportsportbund Chemnitz e. V.« die sportlichste Familie der Stadt Chemnitz gesucht. Es winken tolle Sach- und Familienpreise. Kleine und große Sportlerinnen und Sportler sind herzlich dazu eingeladen, am 13. September von 10 bis 15 Uhr ihr Sportabzeichen abzulegen. Die Veranstaltung findet im Sportforum, Leichtathletikhalle, Reichenhainer Straße 154 statt. Weitere Informationen und Ansprechpartner unter [www.sportbund-chemnitz.de](http://www.sportbund-chemnitz.de).

## Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 16.09.2014, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

<b>Tagesordnung:</b>				
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	<b>Einreicher: Dezernat 6/ Amt 61</b>	zum Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplans Nr. 96/21 „Südlich der August-Bebel-Straße“	„ehem. Rangierbahnhof Chemnitz-Hilbersdorf, Teil A“ im Stadtteil Hilbersdorf)	<b>Einreicher: Dezernat 6/Amt 61</b>
2. Feststellung der Tagesordnung	4.3. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 98/12 „westlicher Teil des Rangierbahnhofs Chemnitz-Hilbersdorf“, Teil A	<b>Vorlage: B-279/2014</b>	<b>Vorlage: B-264/2014</b>	6. Informationsvorlage an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss
3. Informationen zum Umbau des Stadions an der Gellertstraße	<b>Vorlage: B-171/2014</b>	<b>Einreicher: Dezernat 6/Amt 61</b>	<b>Einreicher: Dezernat 6/Amt 61</b>	Information über die Ausführung des innerstädtischen Regenüberlaufbeckens RU 2 (RÜB RU 2)
4. Beschlussvorlagen an den Stadtrat	5. Beschlussvorlagen an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	5.4. Änderung des Aufstellungsbeschlusses zur 2. Teilaufhebung des Bebauungsplans Nr. 94/11 „Grünzug Kappelbach zwischen Michaelstraße und Popowstraße“	<b>Vorlage: B-146/2014</b>	<b>Vorlage: I-042/2014</b>
4.1. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 13/06 Wohnbebauung an der Ulmenstraße	<b>Vorlage: B-260/2014</b>	<b>Einreicher: Dezernat 6/Amt 61</b>	<b>Einreicher: Dezernat 6/Amt 61</b>	<b>Einreicher: Dezernat 3/ ESC</b>
<b>Vorlage: B-210/2014</b>	5.1. Erweiterung des Lebensmitteldiscounters Zwickauer Straße 247b in Schönau	<b>Vorlage: B-221/2014</b>	<b>Vorlage: B-214/2014</b>	7. Verschiedenes
<b>Einreicher: Dezernat 6/Amt 61</b>	<b>Vorlage: B-271/2014</b>	<b>Einreicher: Dezernat 6/Amt 61</b>	<b>Einreicher: Dezernat 6/Amt 61</b>	7.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
4.2. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 09/20 Wohngebiet Am Heim, Altendorf	5.2. Änderung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 98/10 „Wanderer-Viertel“	<b>Vorlage: B-262/2014</b>	<b>Einreicher: Dezernat 6/Amt 61</b>	7.2. Fragen der Ausschussmitglieder
<b>Vorlage: B-224/2014</b>	<b>Vorlage: B-271/2014</b>	<b>Einreicher: Dezernat 6/Amt 61</b>	<b>Einreicher: Dezernat 6/Amt 61</b>	8. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses öffentlich –
	5.3. Änderung der Planungsziele und des Geltungsbereichs	5.6. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur 39. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz (Bereich	5.9. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 14/01 Wohngebiet Walter-Janka-Straße	<b>Petra Wesseler //</b> Bürgermeisterin
		der Stadt Chemnitz (Bereich	<b>Vorlage: B-265/2014</b>	

## Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 16.09.2014, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

<b>Tagesordnung:</b>				
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	und Wohlfahrtsverbänden und Jugendverbänden und der beratenden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses gemäß § 19 SächsGemO	der/des 2. stellvertretenden Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses der Stadt Chemnitz	planung	6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –
2. Feststellung der Tagesordnung	4. Beschlussvorlagen an den Jugendhilfeausschuss	<b>Vorlage: B-189/2014</b>	<b>Vorlage: B-199/2014</b>	
3. Verpflichtung der Vertreterinnen/Vertreter von den Trägern der freien Jugendhilfe	4.1. Wahl der/des 1. stellvertretenden Vorsitzenden und	<b>Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15</b>	<b>Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15</b>	
		4.2. Wahl der Mitglieder des Unterausschusses Jugendhilfe	5. Verschiedenes	i.V. <b>Brehm //</b> Barbara Ludwig Oberbürgermeisterin
			5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung	
			5.2. Fragen der Ausschussmitglieder	

## Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich –

Dienstag, den 16.09.2014, 19:30 Uhr, Zimmer 5, Grundschule Euba, An der Kirche 2, 09128 Chemnitz

<b>Tagesordnung:</b>				
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	schaftsrates Euba – öffentlich – vom 15.07.2014	der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung – StrRS)	gebühren in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungs- gebührensatzung – StrRGebS)	8. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Tagesordnung	4. Verpflichtung der Ortschaftsmitglieder gemäß § 69 Abs. 1 i.V. m. § 35 Abs. 1 Sächs-GemO	<b>Vorlage: B-219/2014</b>	<b>Vorlage: B-220/2014</b>	9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba	5. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss	<b>Einreicher: Dezernat 6/ASR</b>	<b>Einreicher: Dezernat 6/ASR</b>	
	5.1. Vorlagen zur Einbeziehung	5.1.2. 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungs-	6. Informationen des Ortsvorstehers	<b>Thomas Groß //</b> Ortsvorsteher
	5.1.1. 4. Satzung zur Änderung	gebühren in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungs- gebührensatzung – StrRGebS)	7. Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen	

## Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –

Mittwoch, den 17.09.2014, 19:30 Uhr, Sitzungszimmer des Rathauses Wittgensdorf, Rathausplatz 1, 09228 Chemnitz

<b>Tagesordnung:</b>				
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	schaftsrates Wittgensdorf – öffentlich – vom 14.07.2014	cher: Dezernat 6/ASR	5.1. Zuwendung in Form einer Spende des Ortschaftsrates (Sitzungsgeld) für Brand-schadenopfer	mitglieder
2. Feststellung der Tagesordnung	4. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss	4.1.2. 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungs- gebühren in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungs- gebührensatzung – StrRGebS)	<b>Vorlage: B-296/2014</b>	9. Einwohnerfragestunde
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf	4.1.1. 4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung – StrRS)	<b>Vorlage: B-220/2014</b>	<b>Einreicher: Ortsvorsteher Wittgensdorf</b>	10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –
	Vorlage: B-219/2014	<b>Einreicher: Dezernat 6/ASR</b>	6. Beratung zu Bauanträgen	
		5. Vorlagen an den Ortschaftsrat	7. Informationen des Ortsvorstehers	<b>Dr. Ullrich Müller //</b> Ortsvorsteher
			8. Anfragen der Ortschaftsrats-	

Impressum



**CHEMNITZ  
STADT DER  
MODERNE**

**HERAUSGEBER**  
Stadt Chemnitz  
Die Oberbürgermeisterin  
**SITZ**  
Markt 1, 09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL  
DES AMTBLATTES**

**Chefredakteurin**  
Katja Uhlemann  
**Redaktion**  
Monika Ehrenberg  
Tel. 0371 488-1533  
Fax 0371 488-1595

**VERLAG**  
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz  
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz  
Tel. 0371 656-20050  
Tel. 0371 656-20050  
Fax 0371 656-27005  
Abonnement mtl. 11,- €

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**  
Tobias Schniggenfittig - Ulrich Lingnau

**ANZEIGENTEIL VERANTWÖRTLICH**

**Objektleitung**  
Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050  
**Anzeigenberatung**  
Hannelore Treptau, Tel. 0371 656-20052  
Joachim Gruner, Tel. 0371 656-20053

**Reklamationen**  
Tel. 0371 656-20050

**SATZ //** Page Pro Media GmbH – Chemnitz  
**DRUCK //** Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG  
**VERTRIEB //** VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz  
**E-MAIL //** amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 01.02.2008





# Immobilienangebot des Liegenschaftsamtes der Stadt Chemnitz – Verkauf von Baugrundstücken



**Grundstück:** Wiesenweg  
09228 Chemnitz-Wittgensdorf  
Teilfläche des Flurstückes 869/81  
(869/84 unvollzogen) der Gemarkung Wittgensdorf

**Eigentümer:** Stadt Chemnitz

**Lage:** Das Grundstück befindet sich im nordwestlichen Stadtgebiet von Chemnitz in der Steinbruchsiedlung im Bereich An der neuen Siedlung/Wiesenweg/Steinbruchsweg in Chemnitz-Wittgensdorf. Die Zufahrt zur Steinbruchsiedlung erfolgt über die Obere Hauptstraße. Die Bundesstraße 95 in Richtung Leipzig ist in ca. 1,5 km zu erreichen, die Auffahrt

zur A 72 in ca. 3 km. Der Ortsteil Wittgensdorf ist durch den ÖPNV erschlossen.

**Nutzung:** Der Grundbesitz ist unbebaut.

**Größe:** Es ist vorgesehen die zu verkaufende Teilfläche in sechs ca. 600 m<sup>2</sup> große Parzellen aufzuteilen. Die Grundstückstiefe bemisst sich auf ca. 31,5 m, die Grundstücksbreite auf ca. 19 m.

**Baurecht:** Das Flurstück 869/81 der Gemarkung Wittgensdorf liegt im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 95/101 „Steinbruchsiedlung Wittgensdorf“. Als Bauweise sind so-

wohl Einzel- als auch Doppelhäuser mit Satteldach erlaubt. Die Bauflächen sind in der Flurkarte rot markiert.

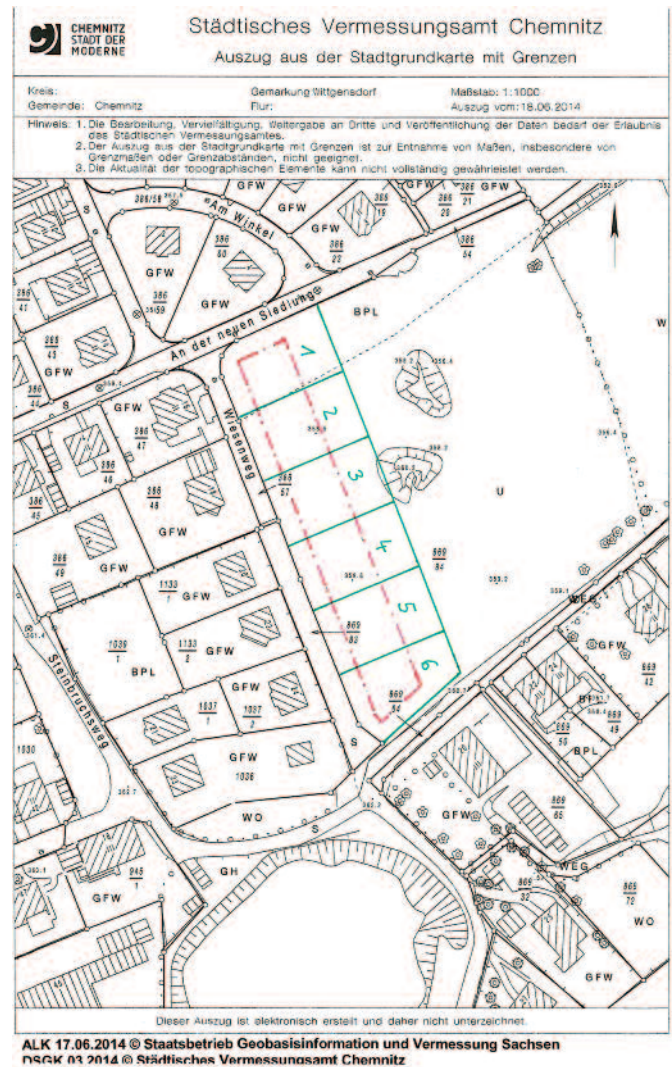
**Kaufpreis:** mindestens 50 €/m<sup>2</sup>  
Vermessungs- sowie Medianabschlusskosten einschl. Baukostenzuschüsse trägt der Käufer

**Hinweise:** Alle tatsächlichen und rechtlichen Angaben in diesem Kurzexposé sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Gleichwohl kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden. Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Die Stadt Chemnitz ist verpflichtet, die Liegenschaft mindestens zum Verkehrswert zu veräußern. Mit der Abgabe eines Angebotes entsteht kein Anspruch auf Abschluss eines Kaufvertrages.

Ihr Kaufpreisangebot einschließlich Finanzierungsdarstellung mit Angabe Ihrer bevorzugten Parzellennummer und Benennung des Vorhabens, welches innerhalb von drei Jahren zu realisieren ist, senden Sie bitte bis 29.10.2014 im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift – Angebot Wiesenweg – an: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz.

**Ansprechpartner:** Frau Schiedewitz, Tel.: 0371/488-2345

E-Mail: [peggy.schiedewitz@stadtchemnitz.de](mailto:peggy.schiedewitz@stadtchemnitz.de), Technisches Rathaus, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz





## Außerplanmäßige Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

Montag, den 15.09.2014, 19:00 Uhr, Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach,  
Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

### Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich – vom 14.07.2014
4. Informationen des Ortsvorstehers
5. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
6. Einwohnerfragestunde
7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

**G. Fix //**  
Ortsvorsteher



## Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich –

Montag, den 15.09.2014, 19:00 Uhr, Ratszimmer, Rathaus Grüna,  
Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

### Tagesordnung:

- |  |  |   |
|--|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit</li> <li>2. Feststellung der Tagesordnung</li> <li>3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 14.07.2014</li> <li>4. Verpflichtung von drei Ortschaftsratsmitgliedern gemäß § 69 Abs.1 i. Verb. mit § 35 Abs. 1 SächsGemO</li> <li>5. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss</li> <li>5.1. Vorlagen zur Anhörung nach</li> </ol> | <p>§ 67 Abs. 4 SächsGemO</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>5.1.1. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 12/03 Wohngebiet Am Bretteich<br/><b>Vorlage: B-214/2014</b><br/><b>Einreicher: Dezernat 6/Amt 61</b></li> <li>5.2. Vorlagen zur Einbeziehung</li> <li>5.2.1. 4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung – StrRS)<br/><b>Vorlage: B-219/2014</b><br/><b>Einreicher: Dezernat 6/ASR</b></li> <li>5.2.2. 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Chem-</li> </ol> | <p>nitz (Straßenreinigungsgebührensatzung – StrRGebS)<br/><b>Vorlage: B-220/2014</b><br/><b>Einreicher: Dezernat 6/ASR</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>6. Beratung über die Baugestaltungssatzung Grüna</li> <li>7. Informationen des Ortsvorstehers</li> <li>8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder</li> <li>9. Einwohnerfragestunde</li> <li>10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna</li> </ol> <p><b>Lutz Neubert // Ortsvorsteher</b></p> |
|--|--|---|

## Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich –

Mittwoch, den 17.09.2014, 19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel,  
Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

### Tagesordnung:

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit</li> <li>2. Feststellung der Tagesordnung</li> <li>3. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss</li> <li>3.1. Vorlagen zur Einbeziehung</li> <li>3.1.1. 4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenrei-</li> </ol> | <p>gungssatzung – StrRS)<br/><b>Vorlage: B-219/2014</b><br/><b>Einreicher: Dezernat 6/ASR</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>3.1.2. 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungsgebührensatzung – StrRGebS)<br/><b>Vorlage: B-220/2014</b><br/><b>Einreicher: Dezernat 6/ASR</b></li> <li>4. Einwohnerfragestunde</li> <li>5. Stellungnahme zu Bau-</li> </ol> | <p>vorhaben in Einsiedel</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>6. Informationen des Ortsvorstehers</li> <li>7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder</li> <li>8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel</li> </ol> <p><b>Dr. Peter Neubert // Ortsvorsteher</b></p> |
|--|--|--|

## Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

Donnerstag, den 18.09.2014, 16:30 Uhr, Beratungsraum  
118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz us Einsiedel,  
Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

### Tagesordnung:

- |   |   |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit</li> <li>2. Feststellung der Tagesordnung</li> <li>3. Beschlussvorlagen an den Verwaltungs- und Finanzausschuss</li> <li>3.1. Verkauf einer Teilfläche des Flurstückes 704/18 der Gemarkung Chemnitz<br/><b>Vorlage: B-039/2014</b><br/><b>Einreicher: Dezernat 6/Amt 23</b></li> <li>3.2. Verkauf des Flurstücks 1922 c sowie Teilflächen der Flurstücke 1922 i und 1922 der Gemarkung Chemnitz<br/><b>Vorlage: B-215/2014</b><br/><b>Einreicher: Dezernat 6/Amt 23</b></li> <li>3.3. Bestellung eines Erbbaurechtes am Grundstück Henrietenstraße 5, Flurstück 1795 e der Gemarkung Chemnitz zu-</li> </ol> | <p>gunsten des Trägervereins Umweltzentrum Eine-Welt-Haus e. V.; Gewährung eines einmaligen Sanierungszuschusses in Höhe von 150.000 EUR; außerplanmäßige Mittelbereitstellung für den einmaligen Sanierungszuschuss in Höhe von 150.000 EUR.<br/><b>Vorlage: B-222/2014</b><br/><b>Einreicher: Dezernat 6/Amt 23/Amt 61</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>4. Verschiedenes</li> <li>4.1. Mündliche Informationen der Verwaltung</li> <li>4.2. Fragen der Ausschussmitglieder</li> <li>5. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –</li> </ol> <p><b>Berthold Brehm // Stadtkämmerer</b></p> |
|---|---|



## Ausschreibung

### Vergabe Nr. 17/14/955

- a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
- b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
- d) Art des Auftrags: Neubau Zweifeld-Sporthalle für das Dr.-W.-André-Gymnasium
- e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Henriettenstraße 35, 09112 Chemnitz
- f) Art und Umfang der Leistung:

### Los 34: Dämmarbeiten

#### Heizung

- ca. 120 m Dämmung C-Stahlrohr DN 12 bis DN 32 Mineralwolle alukaschiert
- ca. 350 m Dämmung C-Stahlrohr DN 12 bis DN 40 Mineralwolle Ummantelung Alu-Grobkorn
- ca. 80 Dämmkappen verschiedene Armaturen
- Sanitär**
- ca. 220 m Dämmung Edelstahlrohr DN 12 bis DN 32 Mineralwolle alukaschiert
- ca. 60 m Dämmung Edelstahlrohr DN 12 bis DN 50 Mineralwolle Ummantelung Alu-Grobkorn
- ca. 10 Dämmkappen verschiedene Armaturen
- ca. 60 m Dämmung Rohr synth. Kautschuk

#### Lüftung

- ca. 100 m<sup>2</sup> Kälteämmung Luftleitung synth. Kautschuk
- ca. 150 m<sup>2</sup> Wärmedämmung Luftleitung Mineralwolle alukaschiert
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
  - Aufteilung in mehrere Lose: nein
  - Einreichung der Angebote möglich für ein Los
  - Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
- i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrags:
  - Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 34/17/14/955: Beginn: 24.11.2014, Ende: 30.01.2015
- j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A (2009): Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
- k) Ausgabe der Vergabeunterlagen:
  - Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- l) Kosten der Vergabeunterlagen:
  - Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 34/17/14/955: 8,00 EUR
  - Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
  - Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 18.09.2014
  - Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
  - Abholung/Versand ab: 25.09.2014
  - Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissi-

- onsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
- Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
- Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
- Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/14/955 und Los Nr.
- n) Frist für den Eingang der Angebote: 10.10.2014, 10.00 Uhr
- o) Abgabe der Angebote:
  - Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
- q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
- Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 34/17/14/955: 10.10.2014, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
- r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.
- s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei

denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen

zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufs-

genossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.

- v) Zuschlagsfrist: 09.11.2014
- w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303



## Ausschreibung

### Vergabe Nr. 10/18/14/013 – TK-Anlage

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: (0371) 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Amt für Informationsverarbeitung, 09106 Chemnitz

b) Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

c) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A

d) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich

e) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung:

Ausführungsort: Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung: Die SV Chemnitz schreibt für den Neubau der Körperbehindertenschule, Heinrich-Schütz-Straße, im Rahmen ihres bestehenden Corporate Network eine OpenScape-4000-TK-Anlage mit ca. 150 Nebenstellen inkl. einer integrierten DECT-Lösung mit ca. 30 Basisstationen und ca. 50 Mobilteilen aus.

g) Zulassung von Nebenangeboten: nein

g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 10/18/14/013: Beginn: 04.11.2014, Ende: 31.10.2015

h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist: Angebotsfrist: 07.10.2014, 10.00 Uhr, Bindefrist: 03.11.2014

j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

l) Geforderte Eignungsnachweise: Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:

Anlagen 1 und 2: Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren (Angaben zu vergleichbarer Umsatz, vergleichbare Leistungen, Arbeitskräften, Berufsregister, Insolvenzverfahren und Liquidation, Angabe, dass Nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt (Ich/Wir erkläre(n), dass Keine schwere Verfehlung vorliegt, die meine/unsere Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt z.B. wirksames Berufsverbot (§ 70 StGB), wirksames vorläufiges Berufsverbot (§ 132a STPO), wirksame Gewerbeuntersagung (§ 35

GewO), rechtskräftiges Urteil innerhalb der letzten 2 Jahre gegen Mitarbeiter mit Leitungsaufgaben wegen Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung (§ 129 StGB), Geldwäsche (261 StGB), Bestechung (§ 334 StGB), Vorteilsgewährung (§ 333 StGB), Diebstahl (§ 242 StGB), Unterschlagung (§ 246 StGB), Erpressung (§ 53 StGB), Betrug (§ 263 StGB), Subventionsbetrug (§ 264 StGB), Kreditbetrug (§ 265b StGB), Untreue (§ 266 StGB), Urkundenfälschung (§ 267 StGB), Fälschung technischer Aufzeichnungen (§ 268 StGB), Delikte im Zusammenhang mit Insolvenzverfahren (§ 283 ff. StGB), wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen (§ 298 StGB), Bestechung im geschäftlichen Verkehr (§ 299 StGB), Brandstiftung (§ 306 StGB), Baugefährdung (§ 319 StGB), Gewässer- und Bodenverunreinigung (§§ 324, 324a StGB), unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen (326 StGB), die mit Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen geahndet wurde. Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 i.V.m. § 8 Abs. 1 Nr. 2, § 9 bis 11 des Schwarzarbeiterbekämpfungsgesetzes, § 404 Abs. 1 oder 2 Nr. 3 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch, §§ 15, 15a, 16 Abs. 1 Nr. 1, 1b oder 2 des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes, § 266a Abs. 1 bis 4 des Strafgesetzbuches mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von

mehr als 2.500 € belegt worden bin/sind oder gem. § 21 Abs. 1 i. V. m. § 23 des Arbeitnehmerentendegesetzes mit einer Geldbuße von wenigstens 2.500 Euro belegt worden bin/sind.), Angaben zur Zahlung von Steuern und Abgaben, von Beiträgen zur Gesetzlichen Sozialversicherung, Verpflichtung zur Zahlung des Mindestlohns (ab 01.01.2015 mit einzukalkulieren)

Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen: - Nachweise zur Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren - Gewerbeanmeldung, - Handelsregisterauszug, - Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes oder eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der für mich zuständigen Berufsgenossenschaft, - die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren

Jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenen technischen Leitungspersonal angeben

Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzungen für eine Präqualifizierung erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis das Formblatt

„Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ ausgefüllt beizulegen. Eventuelle Bieteranfragen sind bis spätestens 5 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist zu stellen. Spätere Anfragen werden nicht beantwortet.

m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtnahme: 10/18/14/013: 5,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungsstellen: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, per Mail oder per Fax. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck), Barzahlung ist möglich. Später eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Anforderung bis: 18.09.2014

Abholung/Versand: 25.09.2014

Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.30 - 15.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 18507449, 10/18/14/013

n) Zuschlagskriterien: Zuschlagskriterien Sollten sich die Angebote nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.